



Wer über den Sport in Augsburg spricht, denkt vor allem an drei Sportarten, die die Sportstadt Augsburg bundesweit immer wieder in die Schlagzeilen bringen. Da ist in erster Linie der Fußball-Bundesligist FC Augsburg, der am heutigen Samstag mit dem Auswärtsspiel in Hoffenheim in die nunmehr vierte Saison in Deutschlands Eliteliga startet. Auch im Ausland nimmt man den FCA wahr, der Fußballverein ist ein Botschafter der Stadt. Diese Erfahrung haben viele Augsburger in den zurückliegenden Jahren im Urlaub gemacht. An diese Popularität kommen die Augsburger Panther nicht heran. Die Eishockeyspieler, die ebenfalls in der höchsten Spielklasse in

In der Sportstadt Augsburg ist vieles in Bewegung

Deutschland antreten, bleiben das zweite sportliche Aushängeschild der Stadt. Die Panther starten am 12. September mit einem Heimspiel gegen die Eisbären Berlin in die Saison. Sportlich am erfolgreichsten in den zurückliegenden Jahren waren die Augsburger Kanuten, die von Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften reichlich mit Medaillen dekoriert zurückkehrten. Dass die „Macher“ vor Ort ihr Handwerk verstehen, hat sich erst wieder am vergangenen

Wochenende gezeigt, als der Augsburger Eiskanal Austragungsort des Weltcup-Finales gewesen ist.

Sport in Augsburg, das ist aber eben weit mehr als der Spitzensport auf höchster nationaler und internationaler Ebene. Über 200 Sportvereine sind im Stadtgebiet registriert. Viele der knapp 280 000 Augsburger treiben in ihrer Freizeit Breitensport. Sie gehen Schwimmen, Joggen oder vergnügen sich auf anderen Feldern. Der Sport genießt hohen Stellenwert. Da will

es deshalb nicht zusammenpassen, dass so manche Anlagen in die Jahre gekommen sind. Es besteht großer Sanierungsbedarf. Einzelne Arbeiten laufen, die Eisbahn II am Curt-Frenzel-Stadion wird neu gemacht, was hier aber noch fehlt ist die Überdachung. Das Rosenaustadion, früher sportliche Heimat der FCA-Profikicker, wird ebenfalls saniert. Die Leichtathletik-Anlagen werden erneuert.

Das im Rathaus regierende Dreierbündnis aus CSU, SPD und Grü-

nen hat die Sanierung der Sportstätten explizit in sein „Regierungsprogramm“ aufgenommen – verbunden mit dem Ziel, einen Masterplan zu erstellen. Große Bedeutung wird Sportanlagen an Schulen beigemessen, die teils in einem beklagenswerten Zustand sind und gar nicht mehr benutzt werden können. Deren Sanierung gehört zum Gesamtpaket, das die Schulen auf Vordermann bringen soll. Nicht jeden Freizeitsportler zieht es aber gleich in einen Verein. Ziel muss es sein, attraktive Frei- und Grünflächen im Stadtgebiet bereitzustellen. Kommt dies alles zur Umsetzung, muss noch einiges bewegt werden, damit die Augsburger so richtig in Bewegung kommen.